3. Fehlerhafte Auslegung der Verordnung (EG) Nr. 1760/2000 ([4]) (Art. 7) in Bezug auf die Frist für die Mitteilungen an die elektronische Datenbank

([1]) ABl. 2021, L 218, S. 9.
([2]) Delegierte Verordnung (EU) 2015/1383 der Kommission vom 28. Mai 2015 zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 639/2014 im Zusammenhang mit den Beihilfefähigkeitsbedingungen bezüglich der Anforderungen an die Kennzeichnung und Registrierung von Tieren im Rahmen der gekoppelten Stützung gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. 2015, L 214, S. 1).
([3]) Delegierte Verordnung (EU) Nr. 639/2014 der Kommission vom 11. März 2014 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates mit Vorschriften über Direktzahlungen an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe im Rahmen von Stützungsregelungen der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Änderung des Anhangs X der genannten Verordnung (ABl. 2014, L 181, S. 1).
([4]) Verordnung (EG) Nr. 1760/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juli 2000 zur Einführung eines Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern und über die Etikettierung von Rindfleisch und Rindfleischerzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 820/97 des Rates (ABl. 2000, L 204, S. 1).

Klage, eingereicht am 27. August 2021 — Shatrov/Rat

(Rechtssache T-523/21)

(2021/C 412/30)

Verfahrenssprache: Deutsch

Parteien

Kläger: Alexander Evgenevich Shatrov (Minsk, Belarus) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte G. Lansky und A. Egger)

Beklagter: Rat der Europäischen Union

Anträge

Der Kläger beantragt,

— gemäß Art. 263 AEUV den Durchführungsbeschluss (GASP) 2021/1002 des Rates vom 21. Juni 2021 zur Durchführung des Beschlusses 2012/642/GASP über restriktive Maßnahmen angesichts der Lage in Belarus (ABl. 2021 L 219I, S. 70) sowie die Durchführungsverordnung (EU) 2021/997 des Rates vom 21. Juni 2021 zur Durchführung des Art. 8a Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 765/2006 über restriktive Maßnahmen gegen Belarus (ABl. 2021 L 219I, S. 3), soweit sie den Kläger betreffen, für nichtig zu erklären;

— gemäß Art 134 Verfahrensordnung des Gerichts den Rat zu verurteilen, die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Klagegründe und wesentliche Argumente

Zur Stützung der Klage macht der Kläger einen offensichtlichen Beurteilungsfehler geltend. Insbesondere habe der Rat seine Prüfpflichten dadurch verletzt, dass er keine konkreten Beweise vorgelegt habe, um die Gültigkeit der Aufnahme des Klägers in die Liste in den angefochtenen Rechtsakten zu rechtfertigen.

Klage, eingereicht am 27. August 2021 — Saure/Kommission

(Rechtssache T-524/21)

(2021/C 412/31)

Verfahrenssprache: Deutsch

Parteien

Kläger: Hans-Wilhelm Saure (Berlin, Deutschland) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt C. Partsch)

Beklagte: Europäische Kommission